


Bildungskleeblatt

Eingangsstufe	Harmonisierung Schulstrukturen	Delegiertenversammlung Kantonalkonferenz 14. Sept. 2007, 14.15 Uhr  Bildungskleeblatt auf Kurs
Tagesstrukturen	Lektionenzuteilung mit Sozialindex	

September 2007 / 1




---

---

---

---

---

---

---


---

Bildungskleeblatt

### Bedeutung der Volksschule (I)

- Die Volksschule legt die Basis für das von **gegenseitiger Achtung** geprägte Zusammenleben von Menschen mit **unterschiedlichem sozialem, kulturellem und religiösem Hintergrund** und verschiedenen Fähigkeiten und Begabungen.

September 2007 / 2




---

---

---

---

---

---

---


---

Bildungskleeblatt

### Bedeutung der Volksschule (II)

- Die Volksschule will zufriedene, kompetente und leistungsfähige Menschen hervorbringen, die **ihre Stärken gut einschätzen** und einsetzen können.
- Sie sollen ihr **Bildungspotenzial ausschöpfen** können und **motiviert** sein, das ganze Leben weiterzubilden.
- Sie sollen in der Arbeitswelt gefragt sein, unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft.

September 2007 / 3




---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt



### Zweck der Reform

- Mit den vier Teilen des Bildungskleeblattes wird die Aargauer Volksschule inhaltlich und strukturell auf **grundlegende gegenwärtige und künftige Anforderungen** ausgerichtet.
- Die Volksschule des Kantons Aargau will den veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen mit **angemessenen pädagogischen Konzepten** begegnen.

September 2007 / 4




---

---

---

---


---

---

---

---


Bildungskleeblatt



### Separation im Aargau

- Zuwachs von 43% in Sonderklassen und von 110% in Einschulungsklassen innerhalb von zehn Jahren.
- 10% der Primarschülerinnen und –schüler repetieren.
- Verspätete Einschulung oder Einschulungsklasse betreffen 25% der Kinder.
- Übertritte von der Kleinklasse in die Primarschule liegen bei 0,34%.

September 2007 / 5




---

---

---

---


---

---

---

---


Bildungskleeblatt



### Separation im Aargau

- Zuwachs von 43% in Sonderklassen und von 110% in Einschulungsklassen innerhalb von zehn Jahren.
- 10% der Primarschülerinnen und –schüler repetieren.
- Verspätete Einschulung oder Einschulungsklasse betreffen 25% der Kinder.
- Übertritte von der Kleinklasse in die Primarschule liegen bei 0,34%.

September 2007 / 6




---

---

---

---


---

---

---


---

Bildungskleeblatt




### Leitsatz 1

Die Einschulung erfolgt im fünften Altersjahr.  
 Der Unterricht findet für alle Kinder während drei oder vier Jahren **in altersgemischten Abteilungen** statt, auch für die Kinder der bisherigen Einschulungsklassen und Kleinklassen.



September 2007 / 7




---

---

---

---


---

---

---


---

Bildungskleeblatt




### Leitsatz 2

Lehren und Lernen richten sich nach dem **Entwicklungsstand** und der **individuellen Leistungsfähigkeit** der Schülerinnen und Schüler.  
 Kinder mit besonderen Lernbedürfnissen werden **integrativ** gefördert.



September 2007 / 8




---

---

---

---


---

---

---

---

Bildungskleeblatt




### Leitsatz 2a

Die Zeit, die das Kind für das Durchlaufen der **Eingangsstufe** benötigt, ist abhängig von seiner **intellektuellen Entwicklung** und **emotionalen Reife**.



September 2007 / 9




---

---

---

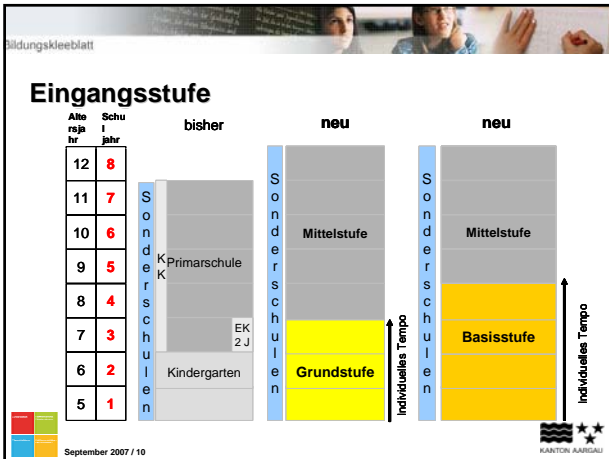
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

### Leitsatz 3

Die obligatorische, **leistungsorientierte Volksschule** und die heilpädagogischen Sonderschulen dauern **elf Jahre**.

Die **Primarschule** dauert einschliesslich der Eingangsstufe **acht Jahre**.

September 2007 / 11

KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

### Leitsatz 4

Die Regelklassen schliessen die Kinder und Jugendlichen der bisherigen **Kleinklassen**, des Berufswahljahrs und des Werkjahrs mit ein.

Bei Bedarf können kommunale und regionale **Integrationsklassen** geführt werden.

September 2007 / 12

KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---


---

---

---

---

Bildungskleeblatt




### Leitsatz 5


Der Unterricht erfolgt an der Mittelstufe **in ein- oder mehrklassigen Abteilungen**.

Lehren und Lernen richten sich nach dem **Entwicklungsstand** und der **individuellen Leistungsfähigkeit** der Schülerinnen und Schüler.

Kinder und Jugendliche mit besonderen Lernbedürfnissen werden **integrativ gefördert**.



September 2007 / 13




---

---

---

---


---

---

---

---

Bildungskleeblatt




### Leitsatz 6

Die Sekundarstufe I wird mit den **Sekundarschultypen B und M** geführt und dauert drei Jahre.


Sie bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die **Berufsbildung und die Mittelschulen** vor.

Auf der Sekundarstufe I erfolgt der Unterricht für alle Jugendlichen **in einklassigen Abteilungen** innerhalb von Leistungszügen.

Einzelne Fächer werden **in Niveaugruppen** unterrichtet.



September 2007 / 14




---

---

---

---


---

---

---

---


Bildungskleeblatt




### Leitsatz 7

Die Sekundarstufe I wird mit den **Sekundarschultypen B und M** geführt.

Auf den Sekundarstufen I und II wird ein **Hochbegabtgymnasium** für sehr leistungsfähige Schülerinnen und Schüler geführt. Dieses dauert **sechs Jahre**.



September 2007 / 15




---

---

---

---

---

---

---


---

Bildungskleeblatt

## Gymnasium für Hochbegabte: weshalb?

- Rechtlicher Anspruch
- Gesellschaftliche Verpflichtung
- Wirtschaftliches Interesse
- Seelische Gesundheit

September 2007 / 16




---

---

---

---

---

---

---


---

Bildungskleeblatt

## Gymnasium für Hochbegabte: wie?

- Die **Aufnahme** folgt bestimmten Kriterien und das Verfahren wird initiiert, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind.
- Das **Zusammenfassen** von hochbegabten Schülerinnen und Schülern zu Spezialklassen lohnt sich.
- Der Kanton Aargau kann sich bei der Konzeption auf zahlreiche Beispiele stützen und auf diesen **Erfahrungen** aufbauen.

September 2007 / 17




---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

## Sekundarstufe I mit zwei Schultypen und einem Gymnasium für Hochbegabte (Modell 2+)

Schultyp	Sekundarschule B berufsvorbereitend	Sekundarschule M+ maturitätsvorbereitend	Gymnasium Mittel- schulen	Gymnasium für Hoch- begabte
Alters- jahr			MS	Gym 17%
Schul- jahr				
15	11	Niveau allgemein ↔ Niveau erweitert ↔ Niveau progymnasial		
14	10	a ↔ e ↔ p		
13	9	a ↔ e ↔ p		
		48,5%		48,5%

September 2007 / 18




---

---

---

---

---

---


---

---

Bildungskleeblatt

### Leitsatz 8

Der **Übergang in die Berufsbildung und in die Mittelschulen** erfolgt nach dem 11. Schuljahr.  
Für **leistungsstarke Schülerinnen und Schüler** ist der Übertritt auch früher möglich.



September 2007 / 19

---

---

---

---

---

---


---

---

Bildungskleeblatt

### Leitsatz 9

Ein Standort der Sekundarstufe I besteht aus den Sekundarschulen **B und M** und umfasst **mindestens elf Abteilungen**.  
Beim Festlegen der Abteilungsgrößen wird die Anzahl der Kinder mit speziellen Bildungsbedürfnissen berücksichtigt.



September 2007 / 20

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

### Primarstufe: Gemeinden mit zusätzlichem Raumbedarf



- Kaiseraugst
- Buchs-Rohr
- Ennetbaden
- Turgi
- Killwangen
- Bergdietikon
- Auw

Blau: reguläre  
Rot: zusätzlicher Raumbedarf  
Vierkant: Hochleistungsstandort



September 2007 / 21

---

---

---

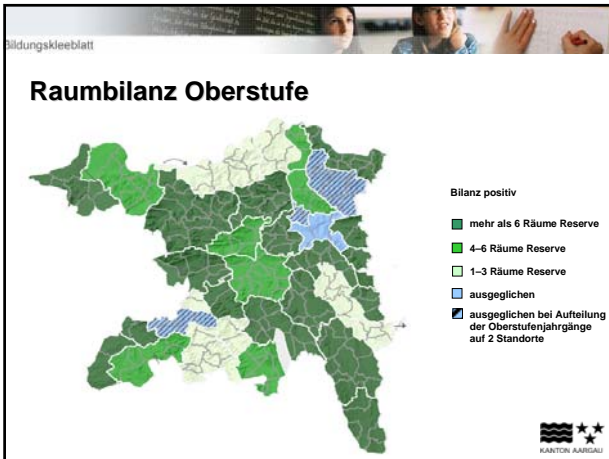
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

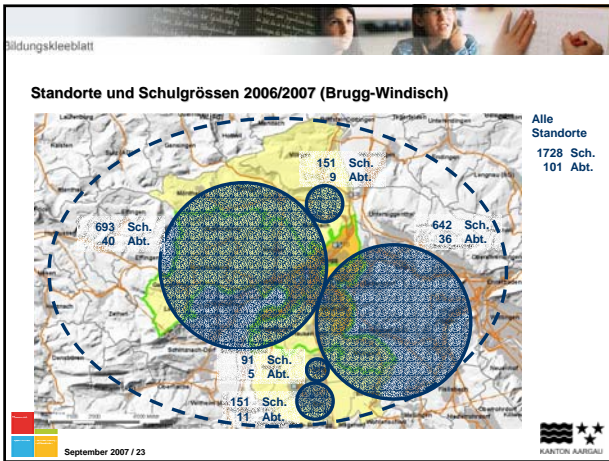
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

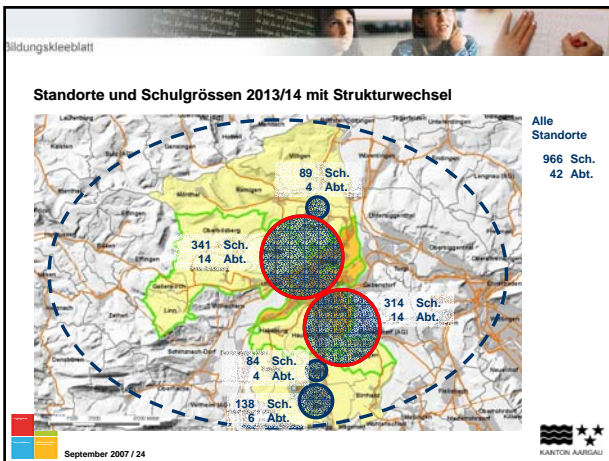
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Bildungskleeblatt

### Grösse der künftigen Standorte Sekundarstufe I

Standort	Anzahl Oberstufenschüler/-innen heute	Anzahl Oberstufenschüler/-innen 2013/14
Wohlen	1020	556 (ohne Dottikon, Häggligen)
Sins	532	310
Mellingen	518	282 (ohne Fislisbach)
Bad Zurzach	360	229 (mit Rekingen und Kaiserstuhl)
Brugg	693	430 (mit Rüfenach)
Windisch	642	314 (ohne Birr-Lupfig)
Laufenburg	300	293 (mit Kaisten, Gansigen, Wil, Mettau)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

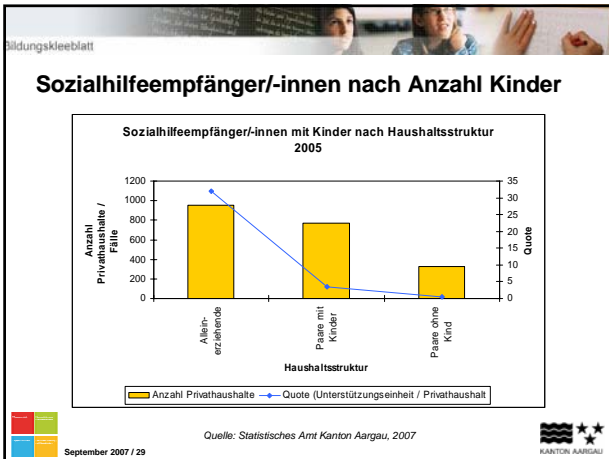
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

### Leitsatz 10

Der Unterricht an der Volksschule erfolgt im Rahmen von **Blockzeiten**.

Ausserhalb der Unterrichtszeiten stellt die Gemeinde zusammen mit der Schule **ein bedarfsgerechtes Förder- und Betreuungsangebot** sicher, das nach **pädagogischen Grundsätzen** geführt wird.

September 2007 / 30

KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---


---

---

Bildungskleeblatt

## Leitsatz 11

Das Förder- und Betreuungsangebot besteht vor Unterrichtsbeginn am **Morgen**, über **Mittag**, an schulfreien **Nachmittagen** und nach **Unterrichtsschluss am Nachmittag**.



September 2007 / 31

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

## Tagesstrukturen ab 2016/17

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.00–8.15	Frühbetreuung				
8.15–12.00	Unterricht in Blockzeiten: 4 Lektionen				
12.00–13.30	Mittagstisch				
13.30–15.00	Unterricht: 2 bis 4 Nachmittage Nachmittagsbetreuung: 1 bis 3 Nachmittage				
15.00–17.00 oder bis 18.00	Spätnachmittagsbetreuung				

■ Unterricht  
■ Betreuung



September 2007 / 32

---

---

---

---

---

---


---

---

Bildungskleeblatt

## Leitsatz 12

Der Kanton legt die **Mindeststandards für die Qualität** der Förder- und Betreuungsangebote fest.



September 2007 / 33

---

---

---

---


---

---

---

---


Bildungskleeblatt



### Tagesstrukturen: Vorgaben Mindeststandards

- Pädagogisches Konzept: Zusammenarbeit zwischen **Schule und Tagesstrukturen**
- **Qualität** der Betreuung
- **Infrastruktur**: minimale Raumgrößen, sanitäre Anlagen, Aussenräume
- Vorgaben für **Elternbeteiligung**

September 2007 / 34




---

---

---

---


---

---

---

---


Bildungskleeblatt



### Leitsatz 13

Die Finanzierung der Tagesstrukturen mit einer **einkommensabhängigen Beteiligung der Eltern** ermöglicht die breite soziale Durchmischung der betreuten Kinder.

September 2007 / 35




---

---

---

---


---

---

---

---


Bildungskleeblatt



### Leitsatz 14

Die Lektionen für den Unterricht an der Volksschule werden den Schulträgern aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler pauschal zugesprochen.

September 2007 / 36




---

---

---

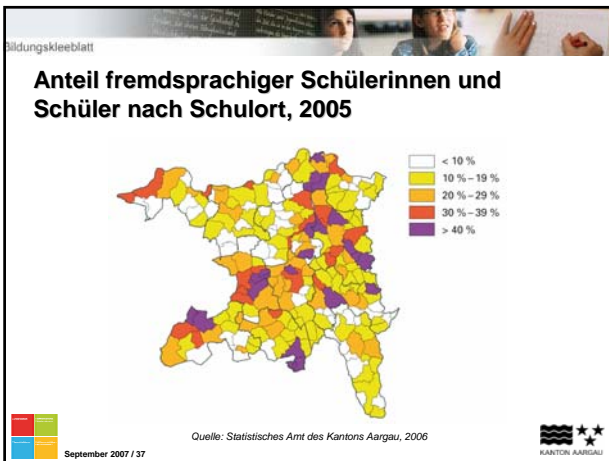
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

### Leitsatz 15

Bei der Berechnung der Anzahl Lektionen wird **der Sozialindex der Gemeinden** berücksichtigt.

Der Sozialindex basiert auf **mehreren Kennzahlen** der Gemeinden.

Die Aufwendungen für den Sozialindex werden **periodisch überprüft**.

September 2007 / 38

KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

### Lektionenzuteilung mit Sozialindex

- **Teamteaching**
- Lernen in Gruppen
- Förderung Einzelner
- **Vertiefung oder Erweiterung** des Pflichtstoffs
- Teilung von grösseren Abteilungen
- Zusätzlicher **Sprachunterricht**
- Unterricht in der **Muttersprache**

September 2007 / 39

KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

### Leitsatz 16

Der wiederkehrende Aufwand des Kantons für alle Vorhaben des Bildungskleeblatts nach abgeschlossener Einführung beträgt **maximal 105 Prozent des Referenzwerts im Schuljahr 2004/05**.

Der Referenzwert wird **im Schuljahr 2013/14 überprüft**.

Schuljahr	Referenzwert (2004/05)	2013/14
2004/05	406	-
2013/14	-	418

September 2007 / 40

KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

### Leitsatz 16a

Die **einmaligen Kosten** des Kantons für die Einführung aller Vorhaben des Bildungskleeblatts betragen **maximal 113 Mio. Franken** (inkl. Gemeindeanteil an die Schulleitungskosten).

Schuljahr	Einmalige Kosten
2013/14	113

September 2007 / 41

KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

### Aufwand Kanton

Schuljahr	2004/05	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
2004/05	571	-	-	-	-	-	-
2011/12	-	347	382	394	418	392	415
2012/13	-	-	347	382	394	418	392
2013/14	-	-	-	418	392	415	416
2014/15	-	-	-	-	418	415	416
2015/16	-	-	-	-	-	418	416
2016/17	-	-	-	-	-	-	416

September 2007 / 42

KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

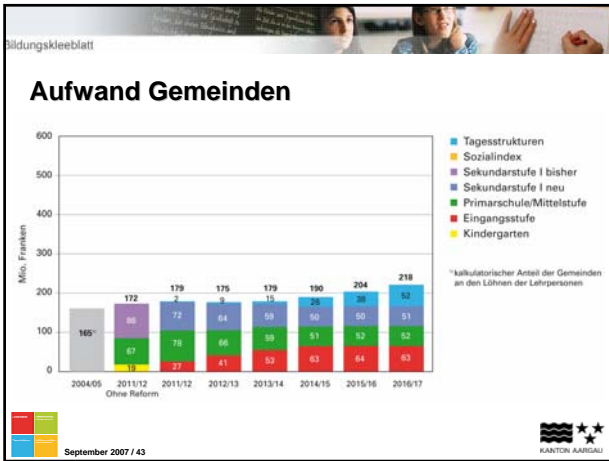
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

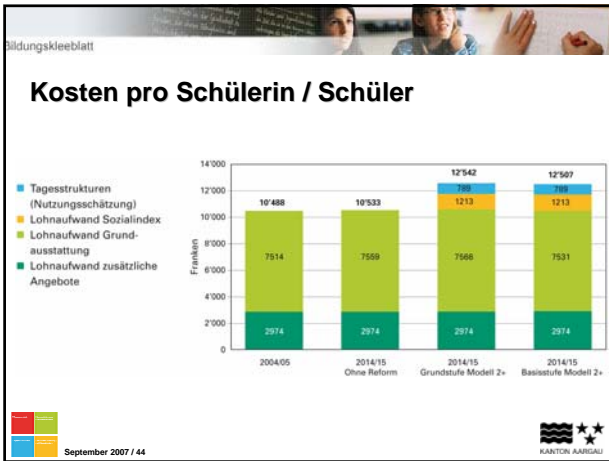
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

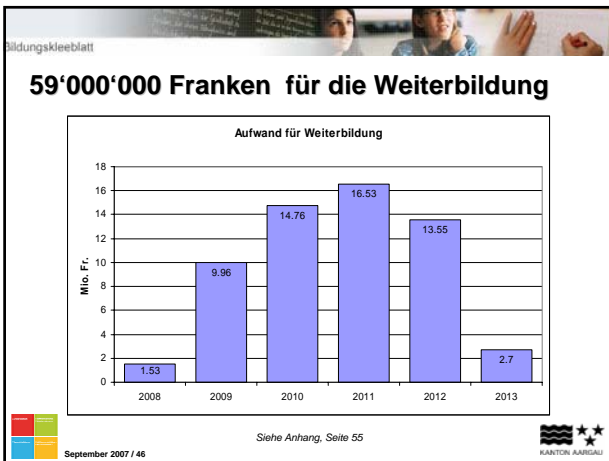
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- Bildungskleeblatt
- ## Weiterbildung bereits ab 2008
- Unterrichtsentwicklung auf allen Stufen
  - Eingangsstufe
  - Weiterbildung Kleinklassen-Lehrpersonen
  - Gymnasium für Hochbegabte
  - Stufenwechsel
  - Schulleitungen
  - Coaching der Schulen
- September 2007 / 47
- KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

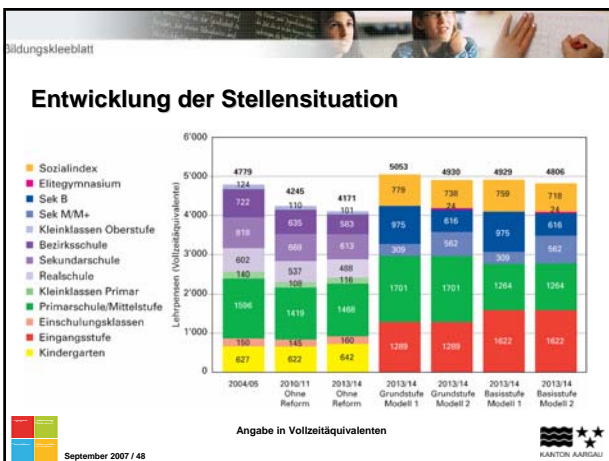
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Bildungskleeblatt

Eingangsstufe

Harmonisierung  
Schulstrukturen

### Dotationen Modellbeispiele

Tagesstrukturen

Lektionenzuteilung  
mit Sozialindex

September 2007 / 49 KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

Planungsstand August 2007

### Eingangsstufe Beispiel-Schule mit 320 Schüler/-innen

Grundaussstattung 608 Lektionen	Schul. Heilpädagogik 54 Lektionen	Logo/Lega 26 Lektionen
<b>Total: 688 Lektionen</b>		

Pro Abteilung 22 - 23 Schüler/-innen	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Grundaussstattung</td> <td style="width: 33%;">44 Lektionen</td> </tr> <tr> <td style="width: 33%;">SHP</td> <td style="width: 33%;">4 Lektionen</td> </tr> <tr> <td style="width: 33%;">Logo/Lega</td> <td style="width: 33%;">1-2 Lektionen</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;"><b>Total: 49 Lektionen</b></td> </tr> </table>	Grundaussstattung	44 Lektionen	SHP	4 Lektionen	Logo/Lega	1-2 Lektionen	<b>Total: 49 Lektionen</b>	
Grundaussstattung	44 Lektionen								
SHP	4 Lektionen								
Logo/Lega	1-2 Lektionen								
<b>Total: 49 Lektionen</b>									

September 2007 / 50 KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

Planungsstand August 2007

### Eingangsstufe, inkl. Sozialindex Beispiel-Schule mit 320 Schüler/-innen, Sozialindex 1,2

Grundaussstattung 608 Lektionen	Schul. Heilpädagogik 54 Lektionen	Logo/Lega 26 Lektionen	Sozialindex 122 Lektionen
<b>Total: 810 Lektionen</b>			

Pro Abteilung 22 - 23 Schüler/-innen	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Grundaussstattung</td> <td style="width: 33%;">44 Lektionen</td> </tr> <tr> <td style="width: 33%;">SHP</td> <td style="width: 33%;">4 Lektionen</td> </tr> <tr> <td style="width: 33%;">Logo/Lega</td> <td style="width: 33%;">1-2 Lektionen</td> </tr> <tr> <td style="width: 33%;">Sozialindex</td> <td style="width: 33%;">9 Lektionen</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;"><b>Total: 58 Lektionen</b></td> </tr> </table>	Grundaussstattung	44 Lektionen	SHP	4 Lektionen	Logo/Lega	1-2 Lektionen	Sozialindex	9 Lektionen	<b>Total: 58 Lektionen</b>	
Grundaussstattung	44 Lektionen										
SHP	4 Lektionen										
Logo/Lega	1-2 Lektionen										
Sozialindex	9 Lektionen										
<b>Total: 58 Lektionen</b>											

September 2007 / 51 KANTON AARGAU

---

---

---

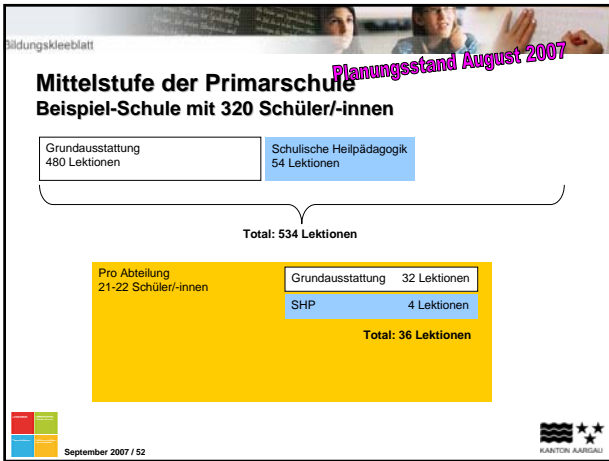
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

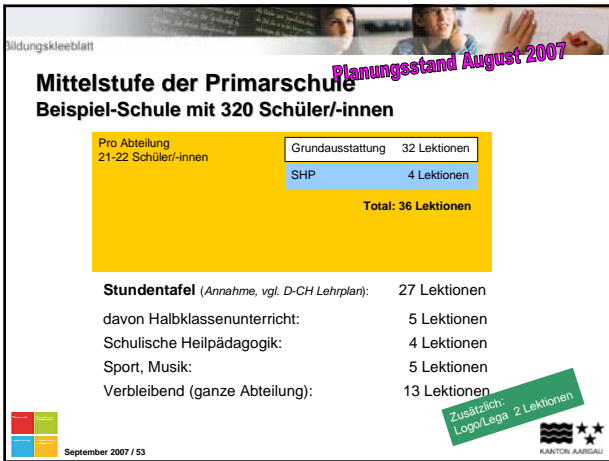
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

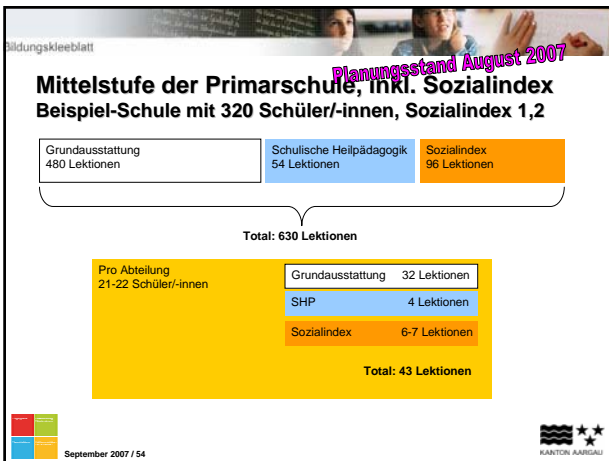
---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

*Planungsstand August 2007*

## Mittelstufe der Primarschule

Beispiel-Schule mit 320 Schüler/-innen

Pro Abteilung 21-22 Schüler/-innen	Grundausstattung	32 Lektionen
	SHP	4 Lektionen
	Sozialindex	6-7 Lektionen
		<b>Total: 43 Lektionen</b>

**Stundentafel** (Annahme, vgl. D-CH Lehrplan): 27 Lektionen  
davon Halbklassenunterricht: 5 Lektionen  
Schulische Heilpädagogik: 4 Lektionen  
Sport, Musik: 5 Lektionen  
Teamteaching (aus Sozialindex): 7 Lektionen  
Verbleibend (ganze Abteilung): 6 Lektionen

September 2007 / 55

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

*Planungsstand August 2007*

## Sekundarstufe I

Beispiel-Schule: 320 Schüler/-innen

Grundausstattung	576 Lektionen	Schulische Heilpädagogik	54 Lektionen
= 630 Lektionen			

<b>Sek B</b>		<b>Sek M</b>	
Pro Abteilung 20 Schüler/-innen	Grundausstattung 36 Le	Pro Abteilung 20 Schüler/-innen	Grundausstattung 36 Le
	SHP 6 Le		SHP 1 Le
	<b>Total: 42 Lektionen</b>		<b>Total: 37 Lektionen</b>

September 2007 / 56

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

*Planungsstand August 2007*

## Sekundarstufe I

Beispiel-Schule: 320 Schüler/-innen, Sozialindex 1,2

Grundausstattung	576 Lektionen	Schulische Heilpädagogik	54 Lektionen	Sozialindex	115 Lektionen
= 745 Lektionen					

<b>Sek B</b>			<b>Sek M</b>		
Pro Abteilung 20 Schüler/-innen	Grundausstattung 36 Le		Pro Abteilung 20 Schüler/-innen	Grundausstattung 36 Le	
	SHP 6 Le			SHP 1 Le	
	Sozialindex 10 Le			Sozialindex 4 Le	
	<b>Total: 52 Lektionen</b>			<b>Total: 41 Lektionen</b>	

September 2007 / 57

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

**Sekundarstufe I**  
 Beispiel-Schule: 320 Schüler/-innen, Sozialindex 1,2

Planungsstand August 2007

Sek B		Sek M	
Pro Abteilung 20 Schüler/-innen	Grundausrüstung 36 Le	Pro Abteilung 20 Schüler/-innen	Grundausrüstung 36 Le
	SHP 6 Le		SHP 1 Le
	Sozialindex 10 Le		Sozialindex 4 Le
<b>Total:</b>	<b>52 Lektionen</b>	<b>Total:</b>	<b>41 Lektionen</b>

**Stundentafel** (Annahme, vgl. D-CH Lehrplan):

davon Niveaugruppen:	33 Lektionen
davon Halbklassenunterricht:	12 Lektionen
Sport, Musik	3 Lektionen
Verbleibend (ganze Abteilung):	5 Lektionen
Schulische Heilpädagogik:	s.o.
Teamteaching (aus Sozialindex):	s.o.

September 2007 / 58

KANTON AARGAU

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Bildungskleeblatt

**Einführung ab Schuljahr 2011/12**

Erster Jahrgang, der vollständig im neuen System eingeschult wird.

September 2007 / 5

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---